

4. Februar 1865.

N^o 28.

4. Lutego 1865.

(223) **Vizitations-Ankündigung.** (2)

Nr. 857. Zur Veräußerung der dem k. k. Aerar gehörigen, auf den sogenannten Stryjer Schanzen in Lemberg befindlichen drei Blockhäuser sammt den dazu gehörigen Grundstücken wird eine neue öffentliche Vizitation am 21. Februar 1865 Vormittags 9 Uhr im Vizitationezimmer der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden.

Die Ausrufspreise betragen, und zwar:

- a) Für das Blockhaus Nr. I. sammt den dazu gehörigen Gründen 996 fl. 67 fr. Sage: Neunhundert Neunzig Sechs Gulden 67 fr. österr. Währ.;
- b) Für das Blockhaus Nr. II. sammt den dazu gehörigen Gründen 1199 fl. 50 fr. Sage: Eintausend Einhundert Neunzig Neun Gulden 50 fr. öst. W.;
- c) Für das Blockhaus Nr. III. sammt den dazu gehörigen Gründen 1353 fl. 83 fr. Sage: Eintausend Dreihundert Fünfzigdrei Gulden 83 fr. österr. Währ.

Zu dieser Vizitation und dem Kaufe werden Personen zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind und Realitäten besitzen dürfen.

Jeder Kauflustige hat den zehnten Theil des Ausrufspreises zu Händen der Vizitations-Kommission als Badium zu erlegen.

Es können auch schriftliche mit dem 10% Badium versehene, gehörig unterschriebene und versiegelte Offerten längstens bis sechs Uhr Abends an dem der Vizitation vorangehenden Tage, das ist 20. Februar 1865 bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg überreicht werden.

Die Anbothe können bei der mündlichen Vizitationsverhandlung und in den schriftlichen Offerten sowohl auf einzelne Objekte als auch in concreto auf alle drei Objekte zusammen angebracht werden.

Die näheren Vizitationsbedingungen werden den Kauflustigen am Tage der Vizitation von der Vizitations-Kommission vorgelesen und können auch vor diesem Zeitpunkte bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Lemberg, den 16. Jänner 1865.

(228) **E d i k t.** (2)

Nr. 223. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Kalusz wird der liegenden Masse nach Herrn Karl Tworowski mittelst gegenärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Herrn Karl Tworowski—Wolf Kurz wegen Uebergabe einer Kuh und Ersatz des Rufens pr. 1 fl. öst. W. wöchentlich oder wegen Zahlung von 35 fl. österr. W. s. N. G. unterm 31. Juli 1863 Zahl 3227 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 11. Mai 1865 Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der belangte Herr Karl Tworowski mittelweife verstorben, und seine Erben dem Gerichte nicht bekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Ern. Isaak Falk als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben des Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kalusz, am 23. März 1864.

(220) **Kundmachung.** (2)

Nro. 9332. Vom k. k. Przemysler Kreisgerichte wird kund gemacht, daß im Zwecke der Vereinarbringung der Forderung der galizischen Spartasse per 1840 fl. 55 fr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 28. Juli 1862 und Kosten per 154 fl. 32 fr. und 6 fl. 50 fr. öst. W. die zwanagsweise Feilbiethung des im Sanoker Kreise gelegenen, der Sabine Sofie zw. Namen Haralewicz und Ludwig Johann zw. Namen Krajewski gehörigen Gutes Bukowiec bei diesem k. k. Kreisgerichte am 20. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen stattfinden wird.

Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 15.554 fl. 90 fr. festgesetzt; — wenn an dem obenern ähnten Termine Niemand diesen Preis biethen sollte, so wird das Gut auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

Jeder Kauflustige ist verbunden, den Betrag von 1500 fl. öst. Währ. im Baren oder in galizischen Spartassebücheln nach dem No-

minialwerthe, oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Papieren nach dem letzten in der Lemberger Zeitung notirten Kurse, jedoch nicht über dem Nominalwerthe, sammt Kupons und Talons als Badium zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen, welches, falls im Baren erlegt, in den Kaufschilling eingerechnet, den Mitbiethenden aber nach beendigter Feilbiethung zurückerstattet werden wird.

Die übrigen Feilbiethungsbedingungen, der Tabularertrakt und der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von der Ausschreibung dieser Vizitation werden beide Streittheile und sämtliche Hypothekargläubiger verständigt.

Von dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, am 4. Jänner 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 9332. C. k. sąd obwodowy w Przemyslu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż celem zaspokojenia pretensyi galic. kasy oszczędności w kwocie 1840 zł. 55 kr. w. a. z odsetkami po 5%, od 28. lipca 1862 i kosztów w ilościach 154 zł. 32 kr. i 6 zł. 50 kr. w. a. rozpisuje się sprzedaż przymusowa dóbr Bukowiec obwodu Sanockiego. Zofii Sabiny dwojga imion Haralewiczowej i Ludwika Jana dwojga imion Krajewskiego własnych, która przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym dnia 20go lutego 1865 o godzinie 10tej przed południem pod tzejszemi warunkami odbędzie się.

Za cenę wywołania stanowi się suma 15.554 zł. 90 kr. w. a., przez sądowe oszacowanie wynaleziona; jeżeliby na oznaczonym terminie tej ceny nikt nie ofiarował, natenczas dobra te za niższą nawet cenę sprzedane będą.

Każdy chce kupienia mający obowiązany jest, sumę 1500 zł. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności podług nominalnej wartości, lub też w papierach publicznych na okaziciela opiewających według ostatniego kursu Gazety Lwowskiej, jednakże najwyżej w nominalnej wartości tychże obliczonych, wraz z kuponami i talonami jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej złożyć, która najwięcej ofiarującemu, jeżeli w gotowiznie złożona będzie, w cenę kupna wliczoną, zaś współlicytantom przy ukończonej licytacji zwróconą będzie.

Resztę warunków licytacji, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

O czem się obydwie strony i wszystkich wierzycieli hipotecznych zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemysl, dnia 4. stycznia 1865.

(212) **E d i k t.** (3)

Nro. 51. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Uścieczko werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. October 1864 mit Testament verstorbenen Myszkower gr. kath. Pfarrers Augustin Lotocki eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, diese ihre Forderung bei diesem Gerichte bis zum 10. April d. J. mündlich oder schriftlich anzumelden, und wegen Darlegung ihrer Ansprüche bei diesem k. k. Bezirksgerichte am 22. April 1865 um 9 Uhr Vormittags persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt und daß die am 22. April 1865 hiergerichts nicht erscheinenden Gläubiger dem Beschlusse der Anwesenden als bestimmend werden angesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Uścieczko, am 12. Jänner 1865.

(217) **E d i k t.** (3)

Nr. 55678. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy trzech książeczek galic. kasy oszczędności, a mianowicie Nr. 13842 na imię Tomasz Dziuk z wkładką 125 zlr. m. k. z dnia 14. listopada 1858 Nr. 10169 na imię Baticka Barbara z wkładką 150 zł. w. a. z dnia 9. lutego 1860 i dokładką 50 zł. w. a. z dnia 2. sierpnia 1864, Nr. 26029 na imię Dziuk Tomasz z wkładką 70 zł. w. a. z dnia 24. września 1861 i dokładką 200 zł. w. a. z dnia 18. października 1863, azeby takowe w przeciągu sześciu miesięcy sądowi przedłożyli, lub też prawa swe do posiadania udowodnili, gdyż w przeciwnym razie książeczki rzeczzone umorzono zostaną.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 31. grudnia 1864.

(216) Lizitations-Gedicht. (3)
 Nro. 57077. Vom k. k. Landesgerichte wird kund gemacht, daß zur Befriedigung der von Rudolf Körber, Rechtsnehmer des Kornel und Thadeus Pernet wider Amalie Seemann und die Erben des Karl Seemann erlegten Summe per 2187 fl. 34 kr. RM. oder 2287 fl. 49 kr. öst. W. sammt 5% vom 1. Juli 1845 laufenden Zinsen, der Gerichtskosten per 23 fl. 60 kr. öst. W., 8 fl. 73 kr., 11 fl. 29 kr. und 37 fl. 55 kr. öst. Währ. die exekutive Feilbietung der, der Amalia Seemann und den Erben des Karl Seemann gehörigen Realität Nro. 604 1/2 in Lemberg in zwei Terminen, das ist: am 2. März und 16. März 1865 immer um 4 Uhr Nachmittags vorgenommen werden wird.
 Zum Ausrufpreise wird der Schätzungswert per 3418 fl. 55 kr. öst. W. angenommen und die Realität wird bei den obigen zwei Terminen nicht unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Jeder Kaufsüchtige hat vor der Lizitation den 10ten Theil des Ausrufpreises, d. i. den Betrag per 341 fl. öst. W. als Vadium im Boaren oder in galiz. Spa-Kassebücheln oder in Pfandbriefen der galiz. Kreditanstalt oder in Grundentlastungs-Obligationen des Lemberger Statthaltergebiets, die Pfandbriefe und Grundentlastungs-Obligationen nach dem Tageskurse, welcher durch den Ausweis der Lemberger Handelskammer zu erweisen ist, berechnet, zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Vadium dem Meistbieter in den angebotenen Kaufpreis eingerechnet und deshalb zurückbehalten, den übrigen Lizitanten nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

Von dem Erlage dieses Vadiums wird der Exekuzionsführer Rudolf Körber befreit, wenn er dasselbe über seiner Tabularforderung pragmatisch versichert, und diese Versicherung durch den beizubringenden neuesten Tabularertrakt vor der Lizitations-Kommission nachgewiesen haben wird.

Jedem Kaufsüchtigen wird gestattet, die Lizitations-Bedingungen, den Schätzungsakt, den Tabularertrakt der zu veräußernden Realität in der h. g. Registratur einzusehen und in Abschrift zu erheben, bezüglich der Steuern wird er auf das k. k. Steueramt verwiesen.

Sollte die Realität in den besagten Terminen nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden können, wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagsatzung auf den 22. März 1865 um 4 Uhr Nachmittags angeordnet.

Von dieser Lizitations-Querschreibung werden diejenigen Gläubiger, denen dieser Bescheid nicht rechtzeitig vor dem ersten Termine zugehellt werden könnte, oder welche nach der Uebereidung des Lizitationsgesuches in das Grundbuch gelangen sollten, ferner die dem Wohnorte nach unbekanntem Beata Jerzabek, Anna Karl, Jonas Goldstern und Franz Fellinghausen, oder im Falle deren Absterbens deren unbekanntem Erben durch den ihnen aufgestellten Kurator Herrn. Adv. Dr. Wszelaczyński verständigt.

Vom k. k. Landesgerichte.
 Lemberg, am 28. Dezember 1864.

(218) Konkurs. (3)
 Nro. 1043. Eine Postamt-Präfixistenstelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl. und der Konzessionspflicht im gleichen Betrage ist im galizischen Postdirektionsbezirke in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirektion in Lemberg einzubringen und hierbei anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Postbeamten oder Diener in Galizien oder der Bukowina verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.
 Lemberg, am 27. Jänner 1865.

Anzeige-Blatt.

Domestienia prywatne.

„DER ANKER“
Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.
 (Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.)

Am 31. Dezember 1863 waren in Kraft:
 44,716 Verträge mit 50.095.102 fl. 74 kr. Kapital,
 und 50,860 fl. 45 kr. Leibrenten.

Die Reserven betragen Ende 1863 . 2.319.089 fl. 20 kr.

Stand der wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen
 für Kinderausstattung und Altersversorgung
 am 30. September 1864:
 28,546 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapitale von 24,290 536 fl. 27 kr.
 und Einzahlungen von 3.036.745 fl. 53 kr.

Auszahlungen
 für Versicherungen auf den Todesfall
 bis 30. September 1864:
 360 Sterbefälle 1138398 fl. 29 kr.

Die Gesellschaft befasst sich mit folgenden Versicherungsarten:

- Auf den Todesfall mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit (lebenlänglich oder temporär).
- Auf den Lebensfall, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen.
- Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Assoziationen geleisteten Einzahlungen.
- Leibrentenverträge, mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Beispiele. Eine Person im Alter von 30 Jahren kann ihren Erben ein Kapital von 10.000 fl. sicherstellen, wenn sie eine jährliche Prämie von 224 fl. bis zu ihrem Absterben an die Gesellschaft bezahlt, mag der Tod wann immer, auch Tags darauf nach der ersten Prämienzahlung erfolgen. — Dergleichen sichert ein 30jähriger Mann durch eine Jahresprämie von nur 178 fl. seiner 25jährigen Gattin, für den Fall, als sie ihn überlebt, bei seinem Tode ein Kapital von 10.000 fl. oder eine Leibrente von 738 fl. 28 kr.

Ausführliche Prospekte sammt den Tarifen für die verschiedenen Versicherungen werden in Wien bei der Direktion, in den Provinzen bei den Repräsentanten der Gesellschaft bereitwilligst ausgefolgt, und gewünschte Auskunft mündlich erteilt.
 Hauptagenturen: in Biala, Brünn, Graz, Hermannstadt, Lemberg, Litz, Pest, Prag und Triest. (229—1)

Geschichte Julius Cäsars
 von
Kaiser Napoleon dem Dritten.

Dieses von der gesammten Lesewelt schon seit einer Reihe von Jahren mit der größten Spannung erwartete Werk wird in wenigen Wochen der Öffentlichkeit übergeben werden.

Man braucht, um die Bedeutung desselben hervorzuheben, nur an die Analogien zu denken, welche in den Thaten und dem Ideengang Julius Cäsars und Napoleons III. liegen. Letzterer kann nicht von dem großen Römer sprechen, ohne wiederholt an die Errichtung des französischen Imperiums gemahnt zu werden und dadurch gewinnt dies Buch, welches in seinem geschichtlich-politischen, sowie militärischen Inhalte zahlreiche Streiflichter auf die Geschichte und Politik der Gegenwart werfen wird, Bedeutung für alle Leserkreise.

Die Geschichte Julius Cäsars wird drei Bände umfassen und von einem ungefähr 50 Karten enthaltenden Atlas begleitet sein. Buch und Atlas sind, obgleich leichter für die Leser, namentlich für Militärs, Philologen etc., große Wichtigkeit besitz, getrennt zu haben.

An gleichem Tage mit der französischen Original-Ausgabe erscheint in unserem Verlage die unter den Auspizien des Kaisers besorgte, von diesem einzig autorisirte deutsche Uebersetzung, revidirt von Prof. Ritschl.

Von der deutschen Ausgabe kostet der erste Bd. 4 fl. 50 kr., die I. Lieferung des Atlas (4 Karten enthaltend) ca. 3 fl. Der Preis des ersten Bandes der französischen Ausgabe ist 6 fl., von der I. Lieferung des Atlas ca. 3 fl.

Bestellungen bitten wir uns sobald als möglich zugeben zu lassen, da bei dem ungewöhnlich starken Verlangen nach dem Buche vorzukommen dürfte, daß zu spät eingehende Bestellungen erst von der zweiten Auflage ausgeführt werden könnten. Ferner bitten wir bei Aufträgen aus der Provinz um gefällige Angabe, ob die Sendung unter Postnachnahme geschehen soll, wenn der entsprechende Betrag nicht beigefügt worden wäre.

Wien, 31. Jänner 1865.

Karl Gerold's Sohn,
 Buchhändler der kais. Akademie der Wissenschaften,
 Wien, Stefansplatz Nr. 12.

(230) Die Niederlage der Erzeugnisse der k. k. priv. Leinwand- und Tischzeug-Fabrik der Ed. Oberlehnners Söhne aus Schönberg in Währen befindet sich fortwährend und allein in der Weißwarenhandlung des G. Sopuch „zur schönen Polln“ in Lemberg, Stadt, Galitscher Gasse Nr. 242.
 Auswärtige Aufträge werden schnellstens besorgt. (2352—11—15)